

**Landtagsfraktion
Niedersachsen**

Julia Willie Hamburg, MdL

Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Bildung, Queerpolitik,
Antifaschismus und Gedenkstätten

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
Tel: 0511-3030-3307
julia.hamburg@lt.niedersachsen.de

Hannover, 26. September 2022

**Grußwort zum Tag der Heimat des Bundes der Vertriebenen (BdV) am 01.10.2022 unter dem Motto
„Vertriebene und Spätaussiedler - Brückenbauer in Europa“**

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich danke Ihnen herzlich für die Möglichkeit, Ihnen anlässlich Ihres Tages der Heimat ein Grußwort zu übermitteln. Mir gefällt Ihr Motto „Brückenbauen in Europa“, denn es strahlt Optimismus, Aufbruchstimmung und Konstruktivität aus. Wir brauchen das in diesen Zeiten, in denen Millionen Menschen in der Ukraine, Syrien, Afghanistan und zahlreichen afrikanischen Staaten auf der Flucht sind und Brücken nach Europa dringend benötigen. Sie als Vertriebene und Spätaussiedler*innen wissen am besten, was Flucht und Heimatlosigkeit bedeutet. Sie können davon berichten, unsere aufnehmende Gesellschaft sensibilisieren und Bedarfe aufzeigen. Wir Politiker*innen sind bei unserer Arbeit auf Sie, auf Ihre Expertise und Kontakte angewiesen. Deshalb bin ich immer dankbar, wenn ich entsprechende Hinweise bekomme.

Die im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ergriffenen Schutz- und Aufnahmemaßnahmen zeigen, dass an vielen Stellen Möglichkeiten bestehen, wo diese bisher und im Zusammenhang mit Geflüchteten aus anderen Krisengebieten nicht gesehen wurden. Daraus müssen nun alle Akteure auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene Lehren und Konsequenzen ziehen und zukünftig nicht mehr unterscheiden zwischen Herkunft, Ethnie, Religion oder Geschlecht der Geflüchteten. Wir GRÜNE wollen, dass Geflüchtete aus Staaten außerhalb Europas gegenüber Europäischen nicht benachteiligt werden und künftig die gegenüber den ukrainischen Geflüchteten geübte Praxis hinsichtlich der oben genannten Punkte auch auf Geflüchtete aus anderen Staaten angewandt werden kann. Ich verstehe nicht, wie man den aus der Ukraine Geflüchteten missgünstig gegenüber sein kann, weil sie gerade mehr bekommen als andere Geflüchtete. Vielmehr muss man auch den anderen Geflüchteten die gleichen Hilfen und den gleichen Schutz anbieten wie den aus der Ukraine Geflüchteten.

Wir GRÜNE wollen in Regierungsverantwortung mehr Teilhabe ermöglichen. Viel zu häufig wird Integration defizitorientiert angegangen. Stattdessen wollen wir Potenziale erkennen, konstruktiv, aufbauend und die Teilhabe im Blick habend vorgehen. Mit einem Teilhabegesetz wollen wir die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an sozialen, wirtschaftlichen und politischen Rechten und Pflichten erreichen, unabhängig von sozialer Lage, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Religion oder Weltanschauung, insbesondere bei Bildung, Ausbildung, Arbeit, Politik, Kultur und Sport. Wir wollen die Wahrnehmung Niedersachsens als Einwanderungsgesellschaft fördern und die interkulturelle Öffnung von Landesverwaltung und Justiz erreichen. Damit die Geflüchteten schnell in Arbeit kommen können, wollen wir Maßnahmen zur Kompetenzfeststellung, Qualifizierung, Anerkennung von Berufsabschlüssen und Nachqualifizierung ergreifen. Und wir wollen die Einrichtung kommunaler Integrationsausschüsse und Beiräte für Fragen der Integration und Migration, die wirklich mitentscheiden können statt wie bisher nur dabeisitzen dürfen, ermöglichen. Lassen Sie uns gemeinsam gegen Vertreibungen eintreten, weltweit. Und lassen Sie uns stets unsere Arme und Herzen geöffnet halten und denen eine neue Heimat geben, die ihre alte verlassen mussten! Das hat in Niedersachsen Tradition.

Mit freundlichen Grüßen



Julia Willie Hamburg
Fraktionsvorsitzende